

# **Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 23. April 2012 im Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Insel Poel OT Kirchdorf**

---

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

## **Anwesenheit:**

Frau Richter, Bürgermeisterin  
Herr Prof. Dr. Gerath, Gemeindevertretervorsteher  
Herr Köpnick  
Frau Grewsmühl  
Herr Henning  
Herr Trost  
Herr Frank  
Frau Hartig  
Frau Reetz  
Herr Will

## **nicht anwesend:**

Frau Hildebrandt  
Herr Paetzold  
Herr Serbe

## **TOP 1: Eröffnung und Begrüßung durch den Gemeindevertretervorsteher**

Der Gemeindevertretervorsteher, Herr Prof. Dr. Gerath eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeindevertreter und anwesenden Bürger.

## **TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Der Gemeindevertretervorsteher, Herr Prof. Dr. Gerath stellt fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

## **TOP 3: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Der Gemeindevertretervorsteher, Herr Prof. Dr. Gerath stellt fest, dass neun Gemeindevertreter anwesend sind. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

## **TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung**

Frau Richter bittet um Aufnahme eines Tagespunktes (Top 9) wegen der Straßenbenennung im B-Plangebiet Nr. 4 Fährdorf.

Begründung: Die zukünftigen Eigentümer benötigen für die Versorgungsträger die vollständige Adresse.

## **Beschluss –Nr.: 11/04/12/GV**

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Antrag von Frau Richter zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 09 Ja-Stimmen      -- Nein-Stimmen      -- Enthaltungen

## **Tagesordnung:**

### **1. Eröffnung und Begrüßung durch den Gemeindevertretervorsteher**

2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**
3. **Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**
4. **Genehmigung der Tagesordnung**
5. **Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin**
6. **Einwohnerfragestunde**
7. **Bestätigung des Protokolls vom 26. März 2012**
8. **Information zum Aktionsprogramm Mehrgenerationenhaus II –  
Gast : Frau Thomas**
9. **Straßenbenennung im Bebauungsplangebiet Nr. 4**

**Nicht öffentlicher Teil:**

10. **Liegenschaften**
  - 10.1. **Antrag auf Pacht- und Mietverlängerung, Teilfl. aus dem Fl.-st. 141/30 und 141/31, Flur 1, Gemarkung Timmendorf**
  - 10.2. **Behindertenstellplatz Flurstück 19, Flur 2, Gemarkung Kirchdorf (Schulstraße)**
  - 10.3. **Pachtantrag Flurstück 141/28, Flur 1, Gemarkung Timmendorf**
11. **Anfragen**

**Beschluss –Nr.: 12/04/12/GV**

Die Gemeindevertretung beschließt, der geänderten Tagesordnung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 09 Ja-Stimmen      -- Nein-Stimmen      -- Enthaltungen

**TOP 5: Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin**

Vorab Information zu den Anfragen aus der GV-Sitzung am 26. März 2012:

Frau Berner, die Vorsitzende des örtlichen Personalrats unserer Regionalen Schule mit Grundschule bat auf der Gemeindevertreterversammlung am 26.03.12 die Gemeinde um Unterstützung bei der Schulwegbegleitung der Schüler von der Schule bis zur Bushaltestelle einschließlich der Busaufsicht. Vorweg gesagt, ist dies nicht Aufgabe der Schule oder der Gemeinde, sondern der Eltern, denn ihnen obliegt die Aufsichtspflicht – trotzdem habe ich mit mehreren Institutionen (LK NWM, Elternrat des LK NWM, Jobcenter Wismar, QEG) Rücksprache geführt. Am 16.04.12 fand hierzu mit der stellv. Schuldirektorin Frau Steinhagen und Herrn Schlonsak, Regionalbetreuer aus Neuleben eine Erörterung zum möglichen Schulwegbegleiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes statt.

Die Gemeinde wird hierzu einen Antrag auf Anerkennung als Einsatzstelle an das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben stellen, um ab September (nächst möglicher Termin) die Schulwegbegleitung sicherzustellen. Parallel dazu wird ein Freiwilliger Begleiter gesucht – vorbehaltlich der Zulassung als Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst schließt der Träger mit dem Freiwilligen einen Vertrag, keinen Arbeitsvertrag, sondern eine Vereinbarung über eine unentgeltliche Hilfstätigkeit ab. Der Freiwillige erhält ein Taschengeld von maximal 330 Euro. Diesen Betrag bekommt die Gemeinde sofort vom Bundesamt für Familien und zivilgesellschaftliche Aufgaben erstattet. Die Beiträge für die Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung trägt die Einsatzstelle. Wir suchen ab September 2012 eine/n zuverlässigen und verantwortungsbewussten Bewerber/in für die Schulwegbegleitung.

Teilnehmen am BFD kann jedermann (alle Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sowie Seniorinnen und Senioren) mit abgeschlossener Pflichtschulzeit, egal welchen Alters. Da die Tätigkeit als Teilzeit (20 Wochenstunden) geplant ist, müssen Bewerber ein Mindestalter von

27 Jahren haben. Die Regeldauer des BFD beträgt 12 Monate, kann jedoch auf bis zu 24 Monate verlängert werden.

(Zu den Aufgaben eines Schulwegbegleiters gehören, die Schüler (5. bis 10. Klasse) von der Schule bis zur Bushaltestelle Möwenweg zu bringen und sie dort bis zur Abfahrt des Schulbusses zu beaufsichtigen, sowie Unterstützung bei der Schulessenversorgung, den Pflegearbeiten im Grünbereich, der Schulhofaufsicht u.a. zu geben.)

Bis dahin bitte ich um weitere Absicherung der Schulwegbegleitung durch das Lehrerkollegium. Für die bisher gezeigte Bereitschaft möchte ich mich herzlich bedanken. Frau Reetz, bitte richten Sie das den Lehrern noch mal aus- Frau Berner wurde auch schon darüber schriftlich informiert.

Der Teich in Wangern wurde ohne Genehmigung der Gemeinde ausgebaggert. Der Verursacher wurde schriftlich darauf hingewiesen, dass sich der Teich im Eigentum der Gemeinde Ostseebad Insel Poel befindet. Alle evtl. notwendigen Maßnahmen an dem Teich sind daher vorab mit der Gemeinde abzustimmen. Eigenmächtiges Handeln werden wir ein drittes Mal nicht dulden.

Zwischenzeitlich wurde das Baggergut (Schlamm aus dem Teich) vom Verursacher beräumt. Der Teich ist ein Gewässer 2. Ordnung und wird als geschütztes Biotop nach dem Naturschutzausführungsgesetz bewertet. Eine Anzeige an die Untere Naturschutzbehörde wurde Seitens der Verwaltung gestellt.

Ich habe mit dem Pächter der Waldbühne in Gollwitz am 19.04.12 Rücksprache gehalten bezüglich der weiteren Vorgehensweise seinerseits und in wie weit die Gemeinde hier unterstützend eingreifen kann. Zu dieser Sache haben wir mit der Fachdienstleiterin Bauordnung und Bauplanung, Frau Zecher ein Gesprächstermin für den 2. Mai vereinbart.

Die restlichen Zaunfelder für die Umzäunung des Dorfteiches an der Reuterhöhe wurden heute geliefert und werden diese Woche eingebaut.

Für die Toilettenanlagen Kirchdorf und Timmendorf werden entsprechende Schlösser bei Rechtskraft des Wirtschaftsplanes bestellt und dann eingebaut, damit die Toiletten von Behinderten mit entsprechendem Schlüssel genutzt werden können.

Das neue Schließsystem für die Eingangstür Gemeinde-Zentrum 13 wird am 26.04.12 geliefert – und ist bis zum 30.04.12 eingebaut, so der Geschäftsführer der Apella Hausverwaltung Wismar.

### **Neue Informationen:**

- Zum Bausachschaden Kurverwaltung / Bibliothek: Herr Eberhard Udem, freier Sachverständiger für Schäden an Gebäuden wurde beauftragt für das Gebäude ein Gutachten zu erstellen. Seit Dienstag letzter Woche liegt es vor. Die Verwaltung hat Ihnen das Gutachten zur Kenntnis überreicht und unser Kurdirektor hat ein Vorschlag zur Diskussion und weiteren Werdegang unterbreitet. In Abstimmung mit dem Gutachter Herrn Udem am 20.04.2012 werden die öffentlichen Toiletten geöffnet und der Eingangsbereich entsprechend gesichert sowie die Sperrung des Teilabschnittes der Räume Kurverwaltung für die Sommermonate freigegeben. Eine Gefahr ist erst in den Wintermonaten durch Schneelast zu erwarten.
- Bodenordnungsverfahren Insel Poel Nr. 16, Wegeerneuerung Birkenweg von Kirchdorf nach Malchow. Auf Grund des vorhandenen Birkenbestandes entlang des Birkenweges wurde ein Ortstermin am 13. März 2012 festgelegt, bei dem im Bereich der Birken Suchschachtungen bzw. Schürfe durchgeführt wurden. Es wurde ebenfalls

festgelegt, dass der befestigte Teil der Spurbahn erst in der Flucht des jetzigen bewachsenen Grasstreifens (Mittelstreifen) beginnt und dann in Richtung Acker gebaut wird. Auf Grund der örtlichen Gegebenheit und dem jetzigen Zustand des Weges (vorrangig Hohlweg) ist ein Hocheinbau notwendig. Probeschachtungen bzw. Schürfe haben ergeben, dass in der Trasse keine Baumwurzeln angetroffen wurden. Bei der Realisierung der Wegebaumaßnahmen wird vorbeugend eine Wurzelbehandlung mit ausgeschrieben, falls wider Erwarten an anderen Stellen Baumwurzeln angetroffen werden (Teilnehmer: Herr Ott - UNB, Herr Moll - NPZ, Herr Reiche - Gemeinde, Herr Metelmann - Ing.-büro Dänekamp & Partner d+p). Die Ausgleichspflanzung wird nicht an Ort und Stelle, also im Anschluss der vorhandenen Birkenwegreihe stattfinden, sondern es müssen neue Ausgleichsflächen möglichst aus dem Bodenordnungsverfahren gefunden werden. Diesbezüglich wird noch mit der NPZ und dem StALU verhandelt.

- Bauwerk Niendorfer Brücke: Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 10.04.12 beschlossen, den Auftrag für die Wegeanbindung „Brücke Niendorf“ an die Fa. Pick-Bau GmbH, Wismar zu einem vorläufigen Bruttopreis von 10.626,70 EUR zu vergeben. Für die Fertigstellung wurde der 30. April benannt. Für die der Gemeinde Ostseebad Insel Poel dadurch entstandenen Mehrkosten in Höhe von ca. 5.676,26 Euro wird geprüft, ob die Fa. B. & o. Ing. Hamburg in Haftung genommen werden kann.
- Erlebnispfad: Für die Stationen 3-6, 14 und 17 sollen neue Ideen ggf. Vorstellungen entwickelt werden. Hierzu gab es ein Termin für den 27.3.12 mit Herrn Dipl.-Ing. Matthias Franke, Freier Landschaftsarchitekt. Es wurden bislang keine Planungen vorgelegt.
- Die Fa. GfG Hansetor, Wismar bittet um Beschluss zur 1. Änderung B.-Plan Nr. 12 „Wohngebiet Gutshof Vorwerk“. Herr Podlesch hat die Aufforderung bekommen, das Grundstück in einen ordentlichen und ansehnlichen Zustand zu beräumen. Er meint, dass das passiert sei. Ich habe es mir angesehen und auch mit Frau Tramm (Beschwerdeführerin) gesprochen – es hat sich seit Januar 2012 am Zustand nichts geändert. Solange das Grundstück nicht aufgeräumt ist und der ländliche Eindruck des Dorfes wieder hergestellt wird, werden wir die 1. Änderung zum B.-Plan Nr. 12 nicht behandeln. Damit es aber voran geht, haben wir bei Herrn Podlesch um einen Vororttermin gebeten.
- Altersgerechtes Wohnen: 32 ältere Menschen haben ein Interesse bekundet. Es gab eine Vorstellung des Investors des Hafens Kirchdorf bei den Gemeindevertretern, Frau Waldner (Vorsitzende Verein Poeler Leben) und Herr Buthz (Vorsitzender des Seniorenbeirats) waren ebenfalls anwesend. Zur Vorstellung des Projektes gab es weitere Anregungen, die eingearbeitet werden sollen. Die Gemeindevertreter haben beschlossen, dass ein zweiter Investor sein Projekt vorstellen soll.
- Am 05.04.12 hatte ich Besuch von Herrn Löscher, Bereichsleiter Vorstandsstab und Organisation der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest bezüglich der Aufstellung eines Geldautomaten. Da der Sitz der Kurverwaltung derzeit fraglich ist – wäre eine Installation an der Turnhalle möglich. Haben es uns vor Ort angesehen – nach Einsicht in die Bauunterlagen und Besprechung im Hause sind Probleme bezüglich der Schaffung eines Technikraumes aufgetreten. Dadurch kommt es zur Reduzierung des Flures und somit zur Verringerung der vorgeschriebenen Breite eines Fluchtweges. Hier müssen Fachleute die Möglichkeit einer Ausnahmegenehmigung prüfen.
- Für eine Teilstrecke des Möwenweges gibt es jedes Jahr wiederkehrend eine Geschwindigkeitsherabsetzung von 50 Km/h auf 30 Km/h für den Zeitraum 21.05.-

30.09. Um die Verlängerung der Strecke bis zur Hafenresidenz zu führen, findet am 07.05 ein Vororttermin mit dem Straßenverkehrsamt des LK NWM statt.

- Die Beschilderung der Firmenwerbung auf der Insel Poel ist sehr unübersichtlich, um nicht zu sagen auch teilweise sehr verwirrend. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat unser Kurdirektor ein Konzept entwickelt, welches er im Wirtschaftsausschuss am 02.05.12 und im Hauptausschuss am 04.06.12 vorstellt. Wenn wir das abschließend „ALLE“ für gut befinden, sollten wir die Gewerbetreibenden einladen und es ihnen vorstellen und mit ihnen gemeinsam besprechen.
- Am 02.04.12 haben 3 Arbeitskräfte auf 400,- Euro-Basis im Bauhof ihre Arbeit aufgenommen (Müller, Eggert, Neubauer). Sie sind eingesetzt vom 01.04.-30.09.12 für 20 Std./Wo. Vom 16.4.-15.10.12 werden Herr Zuther und Herr Olaf Waack als 1-Euro-Jobber im Bauhof beschäftigt sein. Bis zur Wiedereröffnung der Bibliothek wird Frau Christel Mikat unser Team in der Verwaltung unterstützen und vom 16.04. – 15.07.12 wird Frau Monika Seitz in der Gemeindeverwaltung beschäftigt sein. Ab dem 01.04.12 haben wir auch einen neuen Hafenmeister in Kirchdorf – Herrn Uwe Nausch. Der bisherige Hafenmeister, Herr Manfred Lapsien, ist in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten – er war 8 Jahre als Hafenmeister für uns tätig. Von hieraus herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und alles Gute vor allem Gesundheit. Im nächsten Inselblatt wird die Stelle einer zusätzlichen Politesse auf 400 Euro Basis für drei Monate ausgeschrieben.
- Der Bericht über die Effizienzanalyse der Gemeindeverwaltung liegt seit dem 18.04.12 vor – ich habe ihn an alle Gemeindevertreter zur Beratung weitergereicht.
- Auf der Versammlung der Jagdgenossenschaft am 30.03.12 wurde ein neuer Vorstand gewählt, der aus folgenden Personen besteht: Vors. G.Richter, Stellv. E. Mirow, Kataster: P.Clermont und Kassenwart: J. Pierstorf. Unter anderem wurde das anbringen von Halbkreisreflektoren an den Leitpfosten beschlossen, um Wildschäden zu vermeiden Dies erfolgt aber in Abstimmung mit den Vertretern aus dem Hegering.
- Seit dem 08.02.12 haben wir in unserer Gemeinde einen neuen Verein, der den Namen „Poeler Schützengilde 2012“ trägt.
- Ich möchte 3 Themen aus der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes NWM Städte- und Gemeindetag am 03.04.2012 ansprechen:
  1. Kreisumlage: Bisher (2011) betrug die Kreisumlage 40,17 %. Landrätin Frau Hesse hat die Erhöhung des Prozentsatzes von 43,3% zur Diskussion gestellt – alle Fraktionen des Kreistages NWM haben sich dagegen ausgesprochen. Zur Kreistagssitzung am 19.04. legte sie den Kreistagsmitgliedern einen Kompromissvorschlag vor mit 42,17 %, der auch angenommen worden ist – durch diese Erhöhung des Prozentsatzes zahlt die Gemeinde Insel Poel ca. 32.500 Euro (ca. 683.000 Euro ab 01.01.12) mehr an Kreisumlage. Dennoch zahlen wir gegenüber 2011 ca. 19.000 Euro weniger an Kreisumlage, dass resultiert aber daraus, dass sich die Schlüsselzuweisung des Landes M-V und die Steuerkraftmesszahl verringert haben.

**Ein weiteres Thema:** Die europäische **Metropolregion Hamburg** ist eine von elf [Metropolregionen](#) in Deutschland. Sie erstreckt sich über [Hamburg](#) sowie über Teile der Bundesländer [Schleswig-Holstein](#) und [Niedersachsen](#). Sie leisten einen Beitrag zur Verbesserung der innerregionalen Zusammenarbeit oder zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Der zu Grunde gelegte Projektbegriff umfasst auch Studien und Konzepte, Regionalmanagement sowie Infrastrukturvorhaben. Aber die Metropolregion Hamburg wird größer. Die Landkreise Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg, die kreisfreien Städte Hansestadt Lübeck und Neumünster sowie der Kreis Ostholstein wurden am 20.04.12 als Mitglieder aufgenommen. Als LK NWM müssen auch wir jetzt in dem Gremium vertreten sein und somit haben wir

Wismars Bürgermeister Thomas Beyer als Mitglied für den Regionalrat und Lenkungsausschuss gewählt.

3. Aufgrund des Ausscheidens eines Mitarbeiters aus dem Ausschuss für Kultur, Sport, Schule, Jugend, Soziales und Gesundheit beim Städte- und Gemeindetag M-V wurde meine Person gewählt.

- Rechtssache Poeler Piratenland ./.. Gemeinde Insel Poel: Die Sache zum Sommerbauverbot wurde dem Landgericht vorgetragen – Schadensersatzansprüche gegen die Gemeinde Insel Poel wurden von dort ausgeschlossen. Das Landgericht Schwerin teilt unsere Auffassung, dass die Gemeinde Insel Poel nicht schadensersatzpflichtig ist. Die Klägerin (Schneider-Hadler) hat beim OLG Berufung eingelegt. Das OLG hat einen Hinweisbeschluss an die Klägerin (Schneider-Hadler) verfasst, dass sie der Auffassung des Landgerichts folgen wird. Die Verhandlung dazu fand am 20.04.12 statt. Es ist zu einem vorläufigen Ergebnis bekommen: Das Gericht gab zu erkennen, dass die Gemeinde Insel Poel nicht zum Schadensersatz verpflichtet ist. Die Verkündung der Entscheidung erfolgt am 11.05.12.
- Das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck (WSA) Außenstelle Wismar plant für den 02.06. eine öffentliche maritime Informationsveranstaltung zum Thema „140 Jahre Leuchtturm Timmendorf“. Die maritime Ausstellung soll in fünf Pavillons präsentiert werden und umfasst u.a. folgende Themen: die Bedeutung der Leuchttürme gestern und heute, Lampentechnik, Linsenoptik, Automatisierung - der Leuchtturm im Wandel der Zeit, Einblicke in Seekarten mit den Leuchttürmen an der deutschen Ostseeküste, Informationen zum Automatischen Identifikationssystem (AIS) auf See und Geschichtliches zum Leuchtturm Timmendorf und viele Attraktionen mehr. Auch die Begehung des Leuchtturmes für alle Besucher wird möglich sein. Ich hoffe, ich habe sie ein wenig neugierig gemacht – es lohnt sich auf jeden Fall hinzugehen.
- Am 22.04.12 hatte Frau Erika Koal ihren 75. Geburtstag. Herr Gerath und ich nutzten die Gelegenheit uns neben den Glückwünschen auch für die 47 Jahre unentgeltliche ehrenamtliche Tätigkeit als Wetterbeobachterin zu bedanken. Im Oktober 2012 hat die Wetterbeobachtung auf der Insel Poel das 160 jährige Jubiläum.

Informationen zu gefassten Beschlüssen aus dem Hauptausschuss:

Der Hauptausschuss hat die Erhöhung des Eigenanteils der Gemeinde Ostseebad Insel Poel an der Wegebaumaßnahme Birkenweg von Malchow – Niendorf in Höhe von 1.188,74 auf insgesamt 26.484,14 EUR beschlossen.

Aufgrund der Fällung einer Kastanie in Niendorf (Gefährdung) hat die Naturschutzbehörde eine Ausgleichsmaßnahme gefordert. Der Hauptausschuss hat die Vergabe der Komplettleistung Lieferung, Pflanzung und Pflege von 3 Linden an den LPB Landschaftspflegebetrieb GmbH & Co. KG, L.-Herrmann-Str. 11 a in 23068 Wismar zu einem Preis in Höhe von 1.456,56 € beschlossen. Die Pflanzung erfolgt als Baumgruppe in der Strandstraße.

## **TOP 6: Einwohnerfragestunde**

- Frau Schwassmann erklärt die Verkehrssituation Am Schwarzen Busch-Ausbau im Bereich vor der Wendeschleife/Verkehrszeichen 120 (verengte Fahrbahn) bis zum Strand. Bei höherer Fahrgeschwindigkeit würde eine erhöhte Unfallgefahr bestehen, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Km/h wäre angebracht.

*Am 07.05. 2012 findet eine Ortsbegehung mit Herrn Daetz vom Landkreis Nordwestmecklenburg und der Gemeinde statt, hier wird die Angelegenheit nochmals besprochen.*

- Herr Lindner bemängelt den Zustand aller Straßenränder. Die Schäden sollten aufgenommen und beseitigt werden.
- Frau Klaewe-Darms berichtet vom schlechten Zustand der Bushaltestelle – Wendeschleife Timmendorf und fragt an, ob die Sanierung im Zuge der Errichtung der Promenade erfolgen soll.

#### **TOP 7: Bestätigung des Protokolls vom 23.04. 2012**

##### **Beschluss-Nr.: 13/04/12/GV**

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Protokoll vom 26. März 2012 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 08 Ja-Stimmen      -- Nein-Stimmen      01 Enthaltungen

Der Gemeindevertretervorsteher, Herr Prof. Dr. Gerath gibt die Sachverhalte aus dem nicht öffentlichen Teil der Gemeindevertreter Sitzung bekannt.

#### **TOP 8: Information zum Aktionsprogramm Mehrgenerationenhaus II – Gast : Frau Thomas**

Frau Thomas bedankt sich für die Einladung und die Gelegenheit in diesem Rahmen über die Arbeit des MGH berichten zu dürfen. Die freiwilligen Leistungen tragen maßgeblich dazu bei, dass die Angebote so vielschichtig sein können. Dann gibt sie das Wort an Frau Kessler weiter.

Vom Bundesministerium wurde das Projekt 2012 um drei Jahre verlängert und trägt jetzt die Bezeichnung „Mehrgenerationenhaus II“. Dies ist eine Anerkennung für das erfolgreiche Wirken aller aktiver Mitglieder und die umsichtige zukunftsorientierte Kommunalpolitik unserer Gemeinde. Das Projekt Mehrgenerationenhaus wird von der EU gefördert und ist die zeitgemäße Antwort auf viele gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit, bringt Menschen aller Altersgruppen zusammen, aktiviert das freiwillige Engagement der Bürger und Bürgerinnen, hilft Familien, unterstützt die Älteren und entlastet pflegende Angehörige. Schwerpunkte in der Arbeit im MGH sind: Maßnahmen gegen den Zerfall der Familien, Förderung der Jugend, Unterstützung der Alleinerziehenden, Unterstützung von pflegenden Angehörigen, Integration von Randgruppen der Gesellschaft, Maßnahmen gegen Isolation älterer Menschen, Informations- und Bildungsangebote. Dieses Projekt wurde dem Träger Verein Poeler Leben e.V. zugeordnet, wird aber über das Bundesfamilienministerium abgerechnet. Frau Kessler stellt einzelne Maßnahmen aus dem Projekt vor ( Schülerstuw-Kinderstuw, Offener Treff-Klönstuw, Frauenforum, Treffpunkt für andere Vereine und Gruppen, soziale Hilfestellung,..). Das MGH entwickelt sich zum Anlaufpunkt für aktive Bürger, Bürgerinnen und Gäste.

Frau Kessler hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. Im Anschluss berichtet Frau Butz eindrucksvoll darüber, wie sie vom Verein Poeler Leben und vom Mehrgenerationenhaus erfuhr und nach kurzer Zeit zum aktiven Mitarbeiter wurde. Ein wichtiges Thema wird zukünftig das altersgerechte Wohnen auf der Insel Poel sein.

Mit einem Blumenstrauß würdigen Herr Prof. Gerath und Frau Richter nochmals die engagierte Arbeit der Akteure des Mehrgenerationenhauses und sagen die Unterstützung der Gemeinde auf diesem Wege zu.

## **TOP 9: Straßenbenennung im Bebauungsplan Nr. 4**

Herr Prof. Gerath verliest einige Vorschläge.

### **Beschluss Nr.: 14/04/12/GV**

Die Gemeindevertretung beschließt, der neuen Erschließungsstraße im Bereich des B-Planes Nr. 4 folgenden Namen zu geben:

„ Am Fährdorfer Berg“

Eine offizielle Widmung dieser Straße kann erst nach Übernahme des Straßenflurstückes durch die Gemeinde erfolgen. Die Festlegung eines Namens wird schon jetzt notwendig, da ein Bauherr bereits jetzt eine Adresse für die Versorgungsträger benötigt.

Abstimmungsergebnis: 07 Ja-Stimmen    -- Nein-Stimmen    02 Enthaltungen

gez. Prof. Dr. Gerath  
Gemeindevertretervorsteher

gez. Petra Scheffler  
Protokollführerin

Kirchdorf, d. 07.05.2012